

Clubheft 2015





CLUBNACHRICHTEN

	Seite
Vorwort	3
Aus der JHV 2015	4
Ehrungen	6

DSCL REGATTASPORT

Bericht der Sportwartin	8
Qualifikation zur 2. Segelbundesliga	10
Regattaerfolge 2014	12
Finn-Regatta	13
420er Pokalregatta	16
Laser-Cup	18
Ü35-(Senioren)-Regatta	20
Laser-Regatta	22
Korsar-Regatta	26
DSCL-Segler unterwegs	29

DSCL AUSBILDUNG

Ausbildungsaktivitäten im DSCL	37
--------------------------------------	----

Clubheft

Ausgabe 2015

DSCL JUGEND

Jugendfreizeit	40
----------------------	----

DSCL CLUBLEBEN

Ansegeln 1. Mai	42
Sommerfest 2014	44
Ironman	46
Shanty-Chor	47
Arbeitsdienst	49
Aktion Saubermann	52
Who is who	54
Termine	55

IMPRESSUM

DSCL Clubheft 2015

Redaktion: Michael Kalis

Bilder von: Michael Kalis, Karin Herold, Reinhard Fuhr,
Darius Fekri, Anja Czarski

Satz, Layout und Druck: Fotodruck Color GmbH, Walldorf

Liebe Mitglieder,

seit letztem Jahr hat sich einiges verändert im DSCL. Wer jetzt zum Anfang der Saison 2015 ins Clubhaus kommt, wird dies sofort sehen. Die obere Etage wurde komplett neu gestaltet. Der Eingangsbereich und die Küche wurden modernisiert und entsprechen nun mehr den Bedürfnissen des Vereinslebens, aber auch denen von Regatten mit großem Andrang. Möglich wurde dies durch Verlagerung eines Großteils der Spinde in das ehemalige Vorstandszimmer. Auf dem Gelände mussten auch einige alte Bäume saniert oder entfernt werden, da sie eine Gefährdung der Verkehrssicherheit darstellen. Der Nebeneffekt ist mehr Sonne auf der Terrasse am Nachmittag.

Seit diesem Jahr haben wir mit Ingo Albrecht einen neuen Baumeister als Nachfolger von Christian Flemming, dem ich auch an dieser Stelle für seine äußerst engagierte Arbeit danken möchte.

Regattasport, Freizeitsegeln, Segelausbildung, Vereinsboote, Gebäude, Gelände, Finanzen; alles läuft gut. Wir im Vorstand und alle Aktiven bemühen uns, dass das so bleibt. Falls es etwas zu verbessern gibt, lassen Sie es mich wissen.

Am 1. Mai beginnt wie immer die Saison. Dabei wird auch eine neue Bootsklasse vorgestellt: Der RS Aero, ein leichtes schnelles Einhandboot,

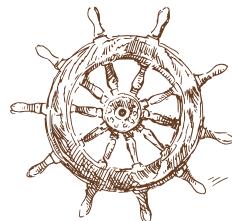
welches in Seglerkreisen immer öfter als Laser-Nachfolger diskutiert wird.

Uns allen wünsche ich eine erfolgreiche und erholsame, vor allem aber unfallfreie und gesunde Saison 2015.

Mast und Schotbruch!

Ihr

*Peter Haenzel
DSCL - 1. Vorsitzender*



Jahreshauptversammlung vom 2. März 2015.



v.l.n.r.: Frank Sennhenn (Takelmeister), Michael Kalis (Pressewart), Ingo Albrecht (Baumeister), Bernd Best (Ausbildungsleiter), Peter Haenzel (1. Vorsitzender), Karin Herold (Sportwartin), Holger Techen (2. Vorsitzender), Hans-Dieter Thomas (Kassenwart), Sylvie Weissroth (Vergnigungswartin). Unser Schriftführer Andreas Rohde fehlt auf dem Bild.



Der neue Baumeister Ingo Albrecht stellt sich vor.



Holger gibt Info's zur Entwicklung des Reviers.



Über 70 Clubmitglieder waren wieder anwesend.



Frank ganz konzentriert.



Neuigkeiten, Termine, Regattaergebnisse sowie Erfahrungsberichte rund ums Segeln und den Regattasport findet Ihr auf unserer **Homepage** unter



www.dscl.de

Besuchen Sie den DSCL im Internet!
Wir werden immer Aktueller!

Jubilare 2014

Herzlichen Glückwunsch seitens des Vorstandes und vielen Dank!

Seit **1989** und
damit **25 Jahre** im Verein

Simone Tischer

Ingrid Seum

Werner Sauerwein

Maxi Behrendt

Karlheinz Kaminski

Hildegard Kaminski

Jan Kaminski

Axel Zimmermann

Seit **2004** und
damit **10 Jahre** im Verein

Angelika Klausenitzer-Stadtaus

Jutta Thomas-Mandok

Eckhard Paulerberg

Stefan Sehring

Frank Herfurth

Florian Herfurth

Bettina Beck

Sonja Beck

Nicolas Beck

Wolfgang Martin

Wolf Blume

Elke Kunz

Ingelore Bach

Thomas Bach

Michael Pottmann

Volker Enseleit

Thomas Streng

Susanne Scholten

Sören Kopp

Elke Viehweger

Jürgen Grund

Karin Nolle

**unsere Arbeit,
unsere Stadt,
unsere Stadtwerke.**



Als Arbeitgeber und Investor geben die Stadtwerke Langen
wichtige Impulse für die Wirtschaft. In Langen und Egelsbach.

Anlagenmechaniker Frank Grimm und Dennis Becker beim Spülen einer Wasserleitung.



www.stadtwerke-langen.de

2014 war wieder eine erfolgreiche Saison.

Für die Saison 2014 waren 7 Regatten geplant, davon wurden 6 erfolgreich durchgeführt. Auf Grund der geringen Meldeanzahl bei den SZV wurde die Regatta frühzeitig durch den Paten abgesagt.

Bei unserer Laser Regatta im Herbst (HM Lauf) und bei den Korsaren (HM Lauf) hatte es der Wind leider nicht bis an den Langener Waldsee geschafft. Die Segler verbrachten dafür ein karibisches Sommer-Sonne-Wochenende, die Flaute konnte deshalb die gute Stimmung nicht verderben.

Die Finnen eröffneten die Saison und gingen mit 27 Teilnehmern an den Start, gefolgt von den Lasern mit 36, davon 14 Radial. Bei der Herbstregatta, die ja leider wegen Windmangel nicht gesegelt werden konnte, hatten wir 43 Meldungen.

Die 420er waren mit 18 Booten, die Korsare mit 20 vertreten.

Die Regatta der 470er Klasse, die dankenswerterweise durch Björn Janssen wieder ins Leben gerufen



wurde, haben unsere Nachbarn mit tatkräftiger Unterstützung der DSCL-Segler erfolgreich ausgerichtet. 18 Teilnehmer fanden sich zur Regatta ein. Ich freue mich sehr darüber,

dass die 470er den Weg zurück nach Langen gefunden haben.

Ich hoffe, dass wir die SZV Klasse 2015 wieder aufbauen können. Es wäre schade, diese Regatta auf unserem See zu verlieren, zumal es auch ein HM Lauf gewesen wäre. Ich bitte unsere Zugvogel Segler aktiv zu werden.

Die Ü35 Regatta machte auch wieder viel Freude, 21 Boote hatten gemeldet und den ganzen Sonntag Spaß an der Regatta. Einige Ü35-Segler wären gerne mitgesegelt, aber man wird ja jedes Jahr ein Jahr älter -:). Durchhalten!!!!

Die Küche mit ihrer Verpflegung hat wieder alles gegeben, um die Segler gut zu bewirken. In der kommenden Saison wird es sicherlich angenehmer, da der Umbau der Küche bis

Bericht der Sportwartin

zur ersten Regatta erfolgt sein wird. Vielen Dank an alle Küchen-Helfer sowie Paten, Wettfahrtleitern und Ihren Teams!

Ich möchte ein neues Clubmitglied begrüßen, es ist aus Kunststoff und hört auf den Namen „Waldseeflitze“. Wir begrüßen unseren ersten Clubkorsar.

Die Taufe findet im Sommer anlässlich der Ü35-Regatta statt, aber es kann natürlich schon vorher gesegelt wer-



den. Das Interesse ist groß, deshalb bin ich mir auch sicher, dass das Boot nach erfolgter Einweisung gut frequentiert wird und viele Segler damit Spaß haben werden. Es würde mich sehr freuen, unsere „Waldseeflitze“ beim Ansegeln, der Ü35 und Korsar-Regatta, der WSV Stadtmeisterschaft sowie bei anderen Veranstaltungen im Einsatz zu sehen.

Ein ganz neues Segel Thema ergab sich letztes Jahr, die Qualifikation zur 2. Segelbundesliga. Es nahmen drei hessische Clubs daran teil, der Segelclub Rheingau, SC Inheiden und DSCL. Einen Bericht findet Ihr im Clubheft. Allen Seglern herzlichen Dank für die rege Teilnahme an vielen Regatten (Ranglisten, HM's, Weltmeisterschaften, 2. Segelbundesliga). Es ist toll, dass unser Club in aller Welt vertreten ist.

Ich freue mich aber auch auf alle, die sich langsam an das Regattasegeln herantasten, und die Mitglieder, die am See Spaß am Segeln haben und sich somit in unser Vereinsleben einbringen.

Auf eine erfolgreiche Saison 2015.

Mast und Schotbruch
Karin Herold (Sportwartin)

Qualifikation zur 2. Segelbundesliga.

53 Teams aus deutschen Segelvereinen trafen sich am 10. bis 12. Oktober 2014 auf der Flensburger Förde, um sich für die 6 freien Plätze der 2. Segelbundesliga 2015 zu qualifizieren.



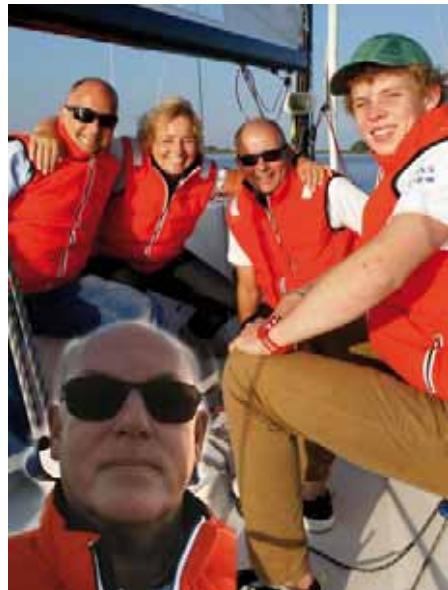
Im Sommer hatten einige Regattasegler und der Vorstand kurzfristig entschlossen, an diesem Event doch teilzunehmen.

Zur Vorbereitung fuhr das DSCL-Team – Skipper Heinz Wendel, Taktiker Erik Techens und Mannschaft Holger Techens, Karin Herold und Norbert Paul – vom 3. bis 5. Oktober an das Markenmeer in Holland, um auf einer J70 zu trainieren.

Am 9. Oktober ging es dann zur Qualifikations-Regatta nach Glücksburg.

Nach zwei kurzen Trainingseinheiten auf einer J70 und B-One am Freitagmorgen ging es bei Windstärke 6 Bft. am Nachmittag gleich zweimal richtig zur Sache, was nicht nur unsere Crew ein wenig an Ihre Grenzen brachte.

Am Samstag flauten der Wind deutlich auf 1 bis 2 Bft. ab, so dass der DSCL sich in weiteren 4 Wettkäften gut schlagen konnte. Den Cut der



besten 18 Mannschaften haben wir leider nicht geschafft, aber es war für das Team ein tolles Erlebnis.

Bericht der Sportwartin



Insgesamt eine weitere gute Gelegenheit, den DSCL zusätzlich zu seiner regen Teilnahme an Regatten über die Grenzen Hessens hinaus als sportlich ambitionierten Verein bekannt zu machen.

Wir würden uns freuen, wenn der DSCL zur Qualifikation 2015 gut trainiert und vorbereitet wieder an den Start geht.

Wir möchten uns auch recht herzlich bei unserem Sponsor Oliver Knapp (www.geblitzt-was-nun.de), sowie dem DSCL für die tolle Unterstützung danken.

Karin Herold

Lich
Erfurt
Frankfurt
Siegen

LÜCK
Gebäudetechnik

Fachkompetenz und modernste Technik



- Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik
- Schaltanlagenbau
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Rohrleitungs- und Anlagenbau
- Technisches Gebäudemanagement
- Erneuerbare Energien

www.lueck24.de

L Alles bestens. Lück gehabt.
UNTERNEHMEN DER LÜCK GRUPPE

Unsere Regattasegler erreichten folgende Plätze in der Saison 2014:

Hessenmeisterschaft Jugend 420er:

4. Platz Henning Schubert und Ardaeus Doweati

Hessenmeisterschaft 420er:

6. Platz Wolfgang Blankenburg und Frank Schmidt

Hessenmeisterschaft Finn:

2. Platz Detlev Guminski, 7. Platz Horst Schleich, 8. Platz Daniel Guminski, 12. Platz Oliver Knapp, 20. Platz Jens Ott

Hessenmeisterschaft Laser Standard:

2. Platz Darius Fekri, 6. Platz Alexander Jost, 12. Platz Holger Techens, 13. Platz Wolfgang Jost

Hessenmeisterschaft Radial U20:

2. Platz Erik Techens und Radial ohne Altersbeschränkung 3. Platz.

Laser Standard U22: 3. Platz Alexander Jost

Hessenmeisterschaft 470er:

6. Platz Sandra Volz und Livio Duce (WSV), 7. Platz Björn und Tina Janssen

**Herzlichen Glückwunsch!!!! Und ein Dankeschön für die Präsenz auch auf anderen Revieren.
Nur dadurch bleiben unsere Regatten auf dem Langener Waldsee mittelfristig und langfristig gesichert.**

*Sollten wir „Erfolge“ nicht aufgeführt haben lag es nicht unbedingt an uns, sondern an der fehlenden Information.
Deshalb an dieser Stelle die Bitte, entsprechende Erfolge auch mit dem Pressewart zu kommunizieren.*

Michael Kalis (Pressewart)

Finn-Regatta am 22./23.3.2014



Rainer Haaks aus Dortmund erstmals Sieger in Langen



Vorm Start

Am 22./23. März 2014 trafen sich 27 Finn-Segler auf Einladung des



Start

Dreieich-Segelclub Langen (DSCL) am Langener Waldsee. Die Ranglistenregatta war, wie seit Jahren, mit 1,15 Klassenwertungspunkten ausgeschrieben. Es segelten Teil-



nehmer aus den 5 Bundesländern Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen und NRW. Das Feld hatte ein hohes Niveau. Als Pate für diese Regatta hatte besonders Detlev Guminiski vom DSCL einen

großen Anteil am Zustandekommen dieses Feldes. Er begrüßte am Samstag gegen 13.00 Uhr die Seglerinnen und Segler und es ging zügig zum geplanten Starttermin um 14.00 Uhr aufs Wasser.



Regattaleiter Dierk Conrad (DSCL) und sein Team hatten bereits die Tonnen und die Startlinie ausgelegt und es wurden bei Windstärken zwischen 2 und 4 Beaufort (Bft.) bei



leicht wechselnden Winden von Süd-Südwest bis fast 18.00 Uhr 3 Wettfahrten ausgesegelt. Die letzte Wettfahrt litt etwas an den in der Stärke wechselnden Windverhältnissen, doch auch nach Meinung der Segler war dies noch vertretbar. Der Samstag brachte nach diesen 3 Wettfahrten ein deutliches Zwischenergebnis. Am Sonntag starteten die Segler erst gegen 11.00 Uhr, weil nur noch eine ausgeschriebene Wettfahrt zu segeln war. Die Windverhältnisse waren

wegen wechselnder Windrichtungen nicht so konstant wie am Samstag. Gerade zum beabsichtigten Startbeginn nötigte dies die Regattaleitung dazu, mehrmals Tonnen verlegen zu müssen. Der Start zu 3 olympischen Dreiecken mit Schleife erfolgte dann gegen 11.45 Uhr.

Das Feld wurde bei dieser Wettfahrt stark vermischt. Es gab spannende Aufholvorgänge, denn wegen der wechselnden Winde experimentierten manche Segler bei der Wahl des Kurses. Der Ausgang dieser 4. Wett-



fahrt brachte dann doch noch Veränderungen an der Spitze, gemessen nach dem Stand der 3 Wettfahrten vom Samstag. Die Segler fühlten sich trotz der relativ schlechten Wetterbedingungen (trüb, keine Sonne, aber auch kein Regen) trotzdem wohl. Dies war auch der Küche zu verdanken, welche im Rahmen der Siegerehrung durch starken Applaus bestätigt wurde.

Die wichtigsten Ergebnisse:
Platz 1 Rainer Haaks, Freier Sportverein Dortmund 1898, mit 14 Punkten.

Finn-Regatta

Platz 2 mit gleicher Punktzahl, aber schlechterem Einzelergebnis. Bei der 4. Wettfahrt gegenüber dem Sieger erreichte Mathias Müller vom Württemberger Yachtclub, dahinter mit 17 Punkten Uwe Barthel vom Sportverein Dingelsdorf.

Sehr eng wurde es wieder bei den folgenden Plätzen, die in der Reihenfolge Claus Wimmer, Jürgen Eiermann und Udo Murek belegten. Bei den 5 gestarteten Finn vom ausrichtenden DSCL konnte sich David Guminski mit dem 10. Platz vor seinem Vater Detlev Guminski auf Rang 13 durchsetzen. Die Siegerehrung nahmen die Sportwartin vom DSCL Karin Herold und der Regattaleiter Dierk Conrad vor.

Michael Kalis



ELEKTROTECHNIK **BIEGNER**

Dipl.-Ing. S. Biegner

Heusenstammer Weg 32, Offenbach

Telefon 0 69-85 25 15, Fax 0 69-85 60 90

- Beratung, Planung, Service
- Elektroinstallation – Haus und Gewerbe
- Beleuchtungstechnik
- Lichtwerbung
- Digitale Satellitensysteme
- Hauskommunikation
- Telefonsystemanlagen
- Alarmanlagen



CAPAROL

FALEHREN

Farbenfachgeschäft
Maler- und Tapetendarbeiten
Fußbodenverlegung

Inhaber Andreas Saul
Malermeister

**Farbe nach Maß
ColorExpress**

Modernste Maschinentechnologie

Neckarsstraße 19A 63225 Langen
Tel 06103 - 22187 Fax 06103 - 53630

420er Pokalregatta am 5./6.4.2014

Damenteam vom Frankfurter Yachtclub gewinnt die 420er Ranglistenregatta auf dem Langener Waldsee.



Regattafeld vom Prahm aus.

Das Wochenende 05./06.04.2014 lockte 18 Mannschaften der Bootsklasse 420 zur Pokalregatta des Dreieich-Segelclub Langen (DSCL) an und auf den Langener Waldsee. Unter der Leitung von Regattaleiter Jürgen Dietrich vom DSCL und seinem Team wurden an den beiden Tagen 4 Wettkämpfen gesegelt. Die Seglerinnen und Segler waren insgesamt ca. 7 Stunden auf dem Wasser.



Am Samstag wurde die 1. Wettkampf gegen 15.35 Uhr gestartet bei gleichbleibenden Windverhältnissen um die 2 Beaufort (Bft.) aus Richtung WSW. Die 2. Wettkampf bei leicht veränderter Windrichtung aus WNW endete mit der Ziellinie durchfahrt der letzten Boote um 18.34 Uhr. Das Zwischenergebnis sah für diesen Tag Lukas und Mauritz Orth deutlich vorne.

Der Sonntag brachte dann leicht stärkeren Wind aus Südwest bis zu



4 Bft.. Startbereitschaft am Sonntag war ab 10.00 Uhr, tatsächlich gestartet wurde dann erstmals um 11.20 Uhr zur 3. Wettkampf. Die 4. Wettkampf brachte dann Veränderungen in der Spitze durch Fehlstarts von 2 Booten, die bis zu diesem Zeitpunkt führten. Die Segler nahmen es sportlich hin. Auch die Tatsache, dass es ein Streichergebnis durch die 4. Wettkampf gab, konnte den Sieg nicht mehr bringen.

420er Pokalregatta



Deshalb konnten sich bei der Siegerehrung über den 1. Rang die Damenmannschaft Rosa Hanig und Lia Höhle vom Frankfurter Yachtclub freuen. Sie siegten mit 6 Punkten vor Lukas und Mauritz Orth vom



Stuttgarter Segelclub mit ebenfalls 6 Punkten wegen ihres 1. Platzes in der 4. Wettfahrt. Knapper geht es fast nicht. Mit 8 Punkten auf den 3. Platz kamen Jan Hofmann und Simon Weber von der Segelgemeinschaft Erlangen. Platz 4 und damit beste Mannschaft des ausrichtenden DSCL waren mit 14 Punkten Henning Schubert und Ardalan Dowlati.

Neben den Wanderpokalen für den 1. Rang gab es einen Sonderpreis für das jüngste Team mit jeweils 16 Jahren Tillmann Keller und Pascal Siepe vom Wassersportverein Schierstein 1921.

Die Seglerinnen und Segler bedankten sich mit starkem Applaus beim Regattateam des DSCL und natürlich auch beim Küchenteam – diesmal unter der Leitung der Jugendwartin des DSCL Uta Sprogies. Im Rahmen



der Regatta erfolgte auch eine Sichtungsmaßnahme des Hessischen Seglerverbandes.

Michael Kalis



Lasercup am Langener Waldsee wieder gut besucht. Der Sieger bei den Laser Standard kam aus Hamburg.



Segelnummer 335 Sieger im Laser Standard Gonseth. Hier beim letzten Start am Sonntag.

Das Wochenende vom 12./13.4.2014 lockte auf Einladung des Dreieich-Segelclub Langen (DSCL) wieder 36 Seglerinnen und Segler der Laserklassen Standard (22 Stück) und Radial (14 Stück). Es war ein seglerisch schwieriges Wochenende mit stark wechselnden Windrichtungen und teilweise unangenehmen Wind-

löchern. Dieses Wetter kennen die Segler, die schon länger nach Langen kommen. Faire Regattabedingungen sind bei solch einem Wetter durch jede Regattaleitung nur sehr schwierig und mit viel Mühe, sowie mit Verständnis aller Segler umzusetzen. Dies gelang insgesamt der Regattaleitung unter dem DSCL Segler Jürgen Dietrich.

Es konnten am Samstag eine Wettkampf und am Sonntag 2 Wettkämpfe gewertet werden. Es war leider nicht mehr möglich, wegen des weiter nachlassenden Windes am Sonntag eine 4. Wettkampf zu starten, die ein mögliches Streichergebnis gebracht hätte. Sicherlich wäre ein Streichergebnis den schwierigen Windverhältnissen entgegengekommen.

Die Segler waren am Samstag bereits ab ca. 14.00 Uhr auf dem Wasser. Die 1. Wettkampf konnte erst gegen 16.35 Uhr gestartet werden. Am Sonntag waren die Segler von ca. 10.10 Uhr bis 14.30 Uhr auf dem Langener Waldsee. Der Wind wehte zwischen 1-3 Beaufort, wie schon gesagt, aus wechselnden Richtungen aber über-



Felix Guggenheim wurde 5. im Laser Radial.

Laser-Cup

wiegend West, Südwest. Es wurden Olympische Dreiecke gesegelt.

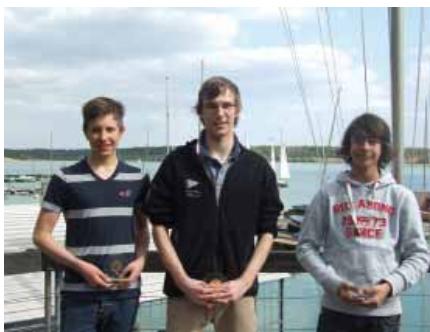


Sieger im Laser Standard v.l.n.r.:
**2. Darius Fekri, 1. Leah-Noel Gonseth,
 3. Nico Kottmeier.**

Zu den Wertungen:

Laser Standard: Die Plätze 1 und 3 belegten Lasersegler aus Hamburg vom Norddeutschen Regattaverein. Souverän gewann Leah-Noel Gonseth mit 3 Siegen und somit 3 Punkten. Sein Clubkamerad Nico Kott-

meier fuhr auf die Ränge 10 und 2mal 2 und erreichte dadurch 14 Punkte. Dazwischen, auf den 2. Platz schob sich mit den Einzelergebnissen 2., 4. und 6. Rang mit insgesamt dann 12 Punkten der Lokalmatador vom DSCL, Darius Fekri.



Sieger Laser Radial v.l.n.r.:
**2. Robin Todt, 1. Christian Demleitner,
 3. Gregory Lucas Keizers.**

Bei den Laser Radial ergab sich folgendes Gesamtergebnis:

Vom Yachtclub Weiden siegte Christian Demleitner, ebenfalls wie bei den Standard mit 3 ersten Plätzen. Dahinter, nur 3 Punkte voneinander getrennt, kamen auf den 2. Platz Robin Todt vom Segelverein Wuppertal und auf den 3. Platz Gregory Lucas Keizers vom Duisburger Yachtclub.

Bester Hessischer Segler wurde auf dem 13. Platz Asier Calbet vom DSC Langen. Die Masterwertung der Laser gewann Darius Fekri vom DSC Langen vor Frank Walter und Alexander Pauli.

Bei der Siegerehrung bedankten sich die Seglerinnen und Segler bei der Crew des ausrichtenden Vereins DSCL und es gab bereits erste Verabredungen für die in diesem Jahr in Langen wieder anstehende Herbstregatta der Laser.

Michael Kalis, Pressewart DSCL

Ü35-(Senioren)-Regatta am 22.6.2014



„Die Damencrew des WSVL“.

Am 22. Juni fanden sich bei strahlendem Sonnenschein 40 Seglerinnen und Segler mit 23 Booten zur traditionellen Seniorenregatta am Langener Waldsee ein, was eine weitere Steigerung der bereits sehr hohen Teilnehmeranzahl von 2013 bedeutete. Unser Nachbarverein war wiederum

mit 8 Booten und 2 Bootsgemeinschaften stark vertreten.

Nach der Steuermannsbesprechung startete der Wettfahrtleiter Christian Fischer die erste Wettfahrt gegen 12.30 Uhr. Bei mäßigem Wind mit teils starken Böen, aber auch leichten Löchern wurden 2 Olympische Dreiecke mit Schleife gesegelt. Gleich im



„Das Siegertreppchen“.

Anschluss erfolgte der 2. Lauf, bei dem der Wind noch weiter auffrischte und auch gelegentlich den Einsatz des Trapezes (soweit vorhanden) erforderte.

Ü35-(Senioren)-Regatta

Vor und nach den Wettfahrten wurden die Teilnehmer dank der tatkräfti-



„Unser Präsident“.

tigen Unterstützung von Marianne Ingendorff und Ihrer Küchencrew auf der Terrasse mit Kaffee und Kuchen, Würstchen und Freibier bestens versorgt.

Karin Herold bedankte sich bei allen Helfern der Regatta und wies darauf hin, dass es zur besseren Planung und Erleichterung für das Wettfahrtbüro sehr hilfreich wäre, wenn zukünftig eine rechtzeitige Meldung per Mail oder über Race Office erfolgt.

Die Wettfahrtleitung hob die rege und engagierte Beteiligung hervor.

Die Klassenwertung der Laser entschied Peter Haenzel punktgleich vor Frank Sennhenn für sich, was auch gleichzeitig Platz 5 und 6 der Yardstick Gesamtwertung entsprach.

Livio Duce und Sandra Volz, eine der beiden Bootsgemeinschaften des WSVL und DSCL, hatten die Nase bei

den 470er vorne und belegten in der Gesamtwertung Platz 4.

Horst Ingendorff und Gabriele Dust auf Ihrem SZV ersegelten Platz 3. In umgekehrter Reihenfolge des Vorjahres gewann Dieter Kunze auf seiner Europe knapp vor Sabine Kaufmann und Karin Herold auf dem Korsar.

Insgesamt wieder eine sehr gelungene Veranstaltung bei herrlichem Sommerwetter mit 2 schönen Wettfahrten, für die sich Peter Haenzel abschließend bei allen Teilnehmern und Organisatoren der Regatta bedankte. Wir freuen uns auf eine wiederholt große Resonanz 2015 und sind gespannt, ob sich das Meldeergebnis von 2014 noch toppen lässt.

Karin Herold



**43 Laser-Segler trafen sich zur 2. Regatta Hessenmeisterschaft am 6. und 7. September 2014
Hessenmeister wurden geehrt.**



Der Dreieich-Segelclub Langen (DSCL) freute sich über das starke, gemeldete und auch gekommene Feld der Laser Radial- und Standard-Seglerinnen und Segler.

Es sollte der 1. Start am 6.9.2014 auf dem Langener Waldsee um 14 Uhr angeschossen werden.

Dem sehr erfahrenen Finnsegler Detlev Gumiński, der für den DSCL als Regattaleiter verantwortlich war, blieb es nun leider überlassen nur Startbereitschaft anzudecken. Grund: Kein bzw. sogar für die leichten Laserboote zu wenig Wind. Bei dieser Situation blieb es bis Sonntagmittag 13.15 Uhr.

Es konnte also nicht die 2. Regatta zur Hessenmeisterschaft ausgesegelt werden.

Laser-Regatta

Da aber in Biblis im Frühjahr 4 Wettfahrten gewertet werden konnten war es doch möglich die Hessenmeister in den verschiedenen Klassen zu ehren.

Dies nahm die Kassenwartin des Hess. Seglerverbandes Karin Leonhard, auch seit vielen Jahren Mitglied im DSCL, vor.



Radial U20: v.l. Sator, Seumer, Techen.

Hessenmeister 2014 wurden bei den Radial U 20 Julius Seumer vom Uni-

versitätssegelclub Marburg (USCM) Auf den 2. Rang schaffte es das DSCL-Mitglied Erik Techens und 3. wurde Kim Christjan Sator vom Offenbacher Ruderverein Segelabteilung. Hessenmeister Standard U 22 Christian Kremer vom SC-Eich (SCE) vor Jan Wörz vom Segelclub Giessen und auf den dritten Rang wieder vom DSCL Alexander Jost.



Laser Radial: v.l. Seumer, Deichmann, Techen.

Hessenmeister Laser-Radial wurde Eva Deichmann vom Wassersport-

verein Bergstraße vor Julius Seumer vom USCM und auf den Dritten Rang Erik Techens DSCL.



Laser Standard: v.l. Fekri, Laukhhardt, Kremer.

Hessenmeister Laser Standard wurde nach einiger Zeit aktiver Pause zumindest in Hessen wieder einmal Thomas Laukhhardt Segelclub Undine. 2 Punkte dahinter das DSCL-Mitglied und auch seit vielen Jahren auf dem Laser Darius Fekri vor dem 3. Rang Christian Kremer vom SCE.

Der für den DSCL als Regattapate tätige Darius Fekri übernahm es dann, sich nach der Siegerehrung der Hessenmeister bei den anwesenden Seglerinnen und Seglern, bei den Helfern der Regatta incl. der Küchenhelfer ausdrücklich zu bedanken. Für alle Segler gab es dann als Erinnerungsgeschenk ein schickes T-Shirt. Diesem Dank schloss sich dann auch noch die Sportwartin des DSCL Karin Herold an und wünschte den Angefeierten eine gesunde Heimfahrt und ein Wiedersehen im Frühjahr bei der dann wieder anstehenden Ranglistenregatta beim DSCL auf dem Langener Waldsee. Die Segler und Gäste bedankten sich mit Applaus. Besonders die Küche hatten ja den fehlenden Wind „wett“ zu machen. Es ist ihr gelungen.

Michael Kalis

www.Segel-Center-Frankfurt.de



SEGEL- BEKLEIDUNG
SCHUHE, SEGELMODEN
JOLLENZUBEHÖR,
SEGEL , MAST u. BAUM
YACHTAUSRÜSTUNG
FARBEN u. LACKE
BOOTS-u. SEGEL-SERVICE

FÜHRERSCHEINE
SBF-Binnen
SBF-SEE
SKS , SSS , SHS
FUNK UBI
FUNK SRC / LRC
SEGELTÖRNS

TAUWERK / SEILE
NETZE
SPLEISSEN/TAKELN
EDELSTAHLDRAHT
WALZUNGEN
PRESSUNGEN
RIGG SERVICE

Gutleutstr. 175 60327 Frankfurt/M Westhafen
Tel. 069- 45 53 72 od. 069- 46 99 22 30 Fax 46 99 23 00



Erreichen Sie mehr für Ihr Unternehmen!

Wir senken Ihre Gemeinkosten
nachhaltig und ohne Risiko!

19,7% zusätzliche Einsparungen
in über 14.000 Projekten bei
unseren Kunden erzielt.



Expense Reduction Analysts

Volker Worringer | Bahnstraße 25 | 63225 Langen (Hessen)
Tel: 06103-9958470 | vworriinger@expensereduction.com
www.expensereduction.com



Expense Reduction
Analysts

Korsar-Regatta am 27./28.9.2014

Tolle Stimmung auf dem Wasser und an Land bei der Korsar-Regatta 2014.



Zur gewohnten Zeit am letzten September-Wochenende fand die Ranglistenregatta der Korsare statt. Trotz des Fehlens einiger Lokal-Matadoren aus Langen und Inheiden konnte der Sportwart des DSCL wieder 20 Boote aus Hessen, Nordbayern und Südwesten begrüßen.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen blieb der Wind am Samstag leider aus, so dass sich die Mannschaften beim

Fachsimpeln, Kartenspielen oder frühzeitigem Verköstigen des Freibieres die Zeit vertrieben.

Abends fanden sich dann alle Mannschaften wieder im Clubhaus ein, um unter der Leitung von Karin und Christian den Dritten „DSCL Mannschaftspokal der Korsar“ in den Kategorien „Schnelligkeit, Kraft, Geschicklichkeit, Schwimmen, Pokerface, Intelligenz“ im Clubhaus auszukämpfen.



Das Team „Doktor“ Dirk, Tanja, Gerhard, Karin, Harald und Regine fighete zwar äußerst hart, konnte aber den Gewinn der Roten Laterne nicht verhindern. Souverän entschied dieses Jahr das Team „Blitzkrieg“ angeführt von Sarah und Tobi unterstützt durch die Marineeinheit Gert, Kyra, Steffi und Philipp das Rennen für sich.

Wettfahrtleiter Heinz Wendel schickte die Segler am Sonntag früh aufs Was-

Korsar-Regatta

ser, doch der morgendliche Wind schließt so schnell ein, dass er in weiser Voraussicht keinen „Schweinelauf“ anschoss und die Wettfahrtserie um 13 Uhr beendete.

Bei der anschließenden Siegerehrung bedankte sich Karin bei der professionellen Wettfahrtleitung und seinem Team sowie der hervorragenden Küchen-Crew. Die Segler freuten sich über Ihre Erinnerungspreise, Kyra Keppler wurde wieder als jüngste Teilnehmerin geehrt und Gerhard Sehnke, der älteste Segler,



erhielt ein Softball Dart, um nächstes Jahr noch besser die Scheibe zu treffen.

Der Hessenobmann der Korsare bedankte sich bei den Seglern, dass sie wieder so zahlreich die Reise nach Langen auf sich genommen haben. Das große persönliche Engagement von Karin und Sabine sowie des DSCL mit seiner wachsenden Korsar Flotte trägt stark dazu bei, dass sich die Korsare am Langener Waldsee so wohl fühlen und diese Ranglistenregatta wieder einen festen Platz im

Korsar-Kalender gefunden hat.
Karin Herold





Laser Masters' Worlds 2014 in Hyères – Frankreich



Das deutsche Team 2014.

Was gibt es schöneres als die Regattasaison 2014 mit einem Höhepunkt abzuschließen. Ich werde es Euch sagen: „Trockene Klamotten“, um schon mal einen kleinen ersten Eindruck von unserem Erlebnis der Laser Masters WM 2014 vorweg zunehmen.

Stefan Daubner (DSCL), Dirk Glinkowski (WSVL) sowie meine Wenigkeit und weitere 40 „leicht verstrahlte“ Laser Recken aus Deutschland, machten sich Anfang Oktober auf den Weg nach Frankreich, um dort an der wohl bisher größten Weltmeisterschaft der Laser Klasse teilzunehmen.

500 höchst ambitionierte Segler aus der ganzen Welt, in einem der leistungsstärksten Felder, in welchen ich je gestartet bin, trafen sich in Südfrankreich, genauer gesagt, in Hyères, um in unterschiedlichen Gruppen (Apprentice – Masters – Grand



Masters – Great Grand Masters und Over 75) gegeneinander anzutreten. Die Namen auf der Meldeliste ließen schon vor der Abfahrt keinen Zweifel daran zu, dass hier keine „Amateure“ am Start sind, sondern vielmehr mit den Top Seglern der internationalen Szene zu rechnen ist. Angefangen von deutschen Olympiasiegern im Finn Dinghy, diversen Welt- und Europameistern sowie nationalen Meistern im Laser und noch vielen anderen, die den ein oder anderen Meistertitel schon eingefahren

haben. Kurzum, wer nach Hyères kam, der konnte auch segeln, und viele von denen vor allem auch noch viel schneller als wir.

Das deutsche Team war hinsichtlich der Teilnehmeranzahl das stärkste Team am Start. Diesen Rekord konnten wir schon mal für uns verbuchen. Unstrittig war auch, dass wir die wohl eleganteste Teamkleidung vorzuweisen hatten – also beste Voraussetzungen um jetzt auch noch auf dem Wasser ordentliche Ergebnisse einzufahren.

DSCL-Segler unterwegs

Wenn da nicht die doch sehr anspruchsvollen Wetterbedingungen gewesen wären, die nicht gerade in unser – damit meine ich vor allem uns Binnensegler – „Leistungsprofil“ passten. Ich hätte es ja besser wissen müssen, schließlich meldete ich noch vor meinem Abflug auf den Laser Radial um, da ich annahm, dass es die ganze Woche ohne Ende „ballert“ und ich somit im Radial deutlich bessere Chancen haben würde, eine gute Platzierung in der ersten Hälfte erreichen zu können. Das ich im Radial bei Starkwindbedingungen deutlich besser als im Standard unterwegs war, konnte ich schon auf der deutschen Meisterschaft in Glücksburg mal testen – dort segelte ich nach einer verkorksten Serie im Laser Standard den letzten Lauf außer Konkurrenz im Radial und konnte prompt mal unter den ersten 10 „mitmischen“.



Doch nachdem mich meine lieben Kameraden mit Nachdruck davon überzeugten, dass die Zeit für das Radial Rigg noch nicht gekommen sei und ich im Standard doch besser aufgehoben wäre – meldete ich kurzum vor Ort auf das Standard Rigg zurück ... ja ... ja ... ja ... das hätte ich mal besser lassen sollen ☺.

Zunächst stand das Practice Race an, dass eine Benchmark sein sollte, um einzuschätzen, wo man leistungsmäßig steht – so dachte ich zumindest. Also ging es hochmotiviert an den Start, bei leichten bis mittleren Win-

den. Und tatsächlich, es gelang mir ein hervorragender Start und eine super Startkreuz – die ewig lange ausgelegt war – 5ter an der Luv Tonne und nach 2 Up und Down Kursen im Outer Loop ging es dann als 9ter ins Ziel. Na, wenn das mal kein ordentlicher Auftakt war – Auge in Auge mit den weltbesten Laser-Seglern der Master Szene auf der Zielkreuz war schon granatenmäßig motivierend. Direkt hinter mir lag Dirk, der ebenfalls ein super Rennen gefahren ist. Ich schaute mich um und genoss den Anblick, mal 100 Boote hinter mir zu sehen – was soll ich sagen – es sollte das letzte Mal in dieser Woche sein, ab da an sah ich die meiste Zeit die Gegner eher vor mir als hinter mir :-).

Wie dann doch zu befürchten war, frischte der Wind in den nächsten Tagen immer mehr auf und so segelten wir bei etwa 5 - 7 BFT je nach

Uhrzeit, mit sehr anspruchsvoller Welle in der Bucht vor Hyeres unsere Kurse ab. Vor allem die hohen Wellen raubten mir die letzten Kräfte. Dies hatte auch zur Folge, dass im Verlaufe der Rennen die Konzentration in Sachen Taktik deutlich nachließ und sich Fehler häuften. Sei es nun bei dem Erkennen der Dreher oder bei taktischen Entscheidungen auf dem Weg zu Luv Mark. Wie viele Freunde von mir, war auch ich in erster Linie damit beschäftigt, überhaupt einigermaßen ordentlich durch die Bahn zu kommen. Möglichst ohne Kentierung auf den Downwindkursen, was mir leider wirklich gelang. „Salz“ soll ja gesund sein – wenn’s dann überhand nimmt, auch nicht wirklich.

Eine kleine Unachtsamkeit, kurz unkonzentriert, und eine falsche Bewegung im Boot, schon schmierte ich „raketenmäßig“ ab und ging

„baden“. Kentern war gleich zu setzen mit „verlieren“ – das Feld war dermaßen eng zusammen, dass bereits kleine Fehler sofort brutal bestraft wurden und man sich ganz schnell am Ende des Feldes sah – gerade auf dem Downwind war das bei diesen Bedingungen der finale Todesstoß. So konnte ich die Startkreuz noch einigermaßen gut durchsegeln und kam in meist so um Platz 30 - 40 am Luv Fass an – doch der Downwindkurs besiegelte dann meist mein Schicksal ganz schnell. Erwähnen muss ich, dass aufgrund



der hohen Meldezahl in den jeweiligen Gruppen (in meiner Gruppe waren es insgesamt 116 Boote) wir jeweils in 2 getrennten Fleets starteten. Ein für mich bis dahin neues Wertungssystem, das jedoch unter dem Strich gut und fair funktionierte. Die Gruppen wurden jeden Tag neu festgelegt, sodass man nicht immer gegen die gleichen Gegner startete, was es aber für mich auch nicht unbedingt einfacher machte.

Die Starts alleine waren schon eine deutliche Herausforderung – wenn man da nicht ganz vorne im freien Wind dabei ist, ist das Rennen an sich schon gelaufen und man segelt gegen den Rest im hinteren Feld. Teilweise schlug die Welle bereits beim Start bei mir so hart ein, dass ich erst mal in der Gegend rum stand und mich sortieren musste, als die meisten schon gestartet waren und deutlich vor mir lagen. Um Schadensbe-

DSCL-Segler unterwegs

grenzung zu betreiben, versuchte ich es mit extremen „Schlägen“ auf die jeweilig entgegengesetzte Seite des Hauptfeldes, um hier vielleicht den ein oder anderen Winddreher zu



erwischen und so wieder an das Feld ran zu kommen – aber letztendlich tat sich da nicht viel – die Geschwindigkeitsunterschiede waren einfach zu groß – das hätten schon brutalste Dreher sein müssen, damit man da noch was raus reißt.

Also reduzierte ich meinen Anspruch erst mal alleine darauf, nicht Letzter im Feld zu werden, was mir bis auf eine Wettfahrt auch gelang, zu welcher ich erst gar nicht mehr antreten konnte und wollte – ich war einfach total ausgepowert und brauchte mal einen Nachmittag Pause. Auch war es mir etwas zu heikel, bei diesen Windbedingungen mit bereits nicht mehr vorhandener Energie nochmal die Bahn voll durchzusegeln – das Risiko, die Gesundheit zu riskieren, war mir dann doch zu hoch.

Das dies nicht die schlechteste Entscheidung war, zeigten die zahlreichen Blessuren, die einige Segler

davon trugen, angefangen von zahlreichen Kopfverletzungen (Platzwunden), bis hin zum Verlust eines Teiles des Fingers. Blaue Flecken und Prellungen gab es eh kostenlos für jeden ohnehin dazu. Aber irgendwie war das Ganze trotz dessen oder auch gerade deswegen eine irre tolle „Nummer“. Trotz der Strapazen sich am nächsten Morgen wieder in die nicht mehr ganz so frischen Klamotten zu quälen und raus auf die Bahn zu fahren, in der Gewissheit, gleich wieder eine volle „Packung“ verpasst zu bekommen. Egal, meine Zielsetzung war, nicht Letzter im Feld und im Endergebnis zu werden, und vielleicht doch im Verlaufe des Wettbewerbes doch noch etwas besser zu werden. Und wären da nicht diese Tonnen gewesen, um die man ständig herum segeln muss – wäre es ein super tolles „Wellenbrettern“ bei herrlichen sommerlichen Tempera-

turen gewesen, genau das, was sich jeder sportlich ambitionierte Segler doch wünscht.

In der segelfreien Zeit gab es natürlich viel Zeit, mit meinen Kameraden zu klönen. Gesellige Abende waren angesagt. Wir wohnten als 5er Team in 2 angemieteten Mobile Homes auf einem nahegelegenen Campingplatz. Wir waren: Stefan Daubner (DSCL), Alexander Pauli (Bosen), Frank Walter (Bosen), Mladen Gommeric (NRW), und als Gast sah auch manchmal Dirk vom WSVL vorbei und half uns beim Vernichten der Bestände ☺.

Abseits der Regattabahn hatte die „Männerwirtschaft“ mit unserem Spitzenkoch Nicki Himmel (Edersee) viel Spaß. Nicki versorgte uns Bestens – Kohlehydrate gab es in mehr als ausreichender Form. Danke Nicki für die tolle Zeit mit Dir! Natürlich sorgten wir auch für eine ausrei-

chende Zufuhr von „isotonischen Getränken“ während der Abendstunden.

Für Leib und Seele war also gesorgt und jeden Tag gab es natürlich viel zu erzählen. Wir sind die Rennen den ganzen Abend mehrmals in engagierten Diskussionen „durchgefahrt“. Ich glaube, die Ergebnisse wurden immer besser – kann aber auch an den zahlreichen „isotonischen Getränken“ und dem Rosé gelegen haben :-).

Meinen besonderen Respekt verdienen vor allem diejenigen, die mit 75 und mehr Lebensjahren sich auf die Regattabahn bei diesen wirklich sehr anspruchsvollen Bedingungen gewagt haben. Das muss man erst mal bringen – bei 6 - 7 BFT und heftiger Welle diese Serie zu fahren, und vor allem gesund wieder anzukommen – das verdient allerhöchsten Respekt!

Was nun uns kleine „Binnen Helden“ angeht, na ja, insgesamt war der Katzenjammer noch einigermaßen zu ertragen. Dirk und Mladen schickten sich an, von unserer kleinen Gruppe die besten Ergebnisse nach Hause zu fahren. Nachdem Stefan vor dem letzten Rennen (Wettfahrt Nr. 11) zu mir meinte, ich wäre immer für einen letzten Aufschlag gut, dachte ich so bei mir, so ganz falsch liegt er damit ja nicht :-). Also „Leistungsschlaf“ und dann nochmal Vollangriff bei hoffentlich für mich etwas günstigeren Bedingungen. Und es kam wie es kommen sollte, der letzte Wettfahrttag stand unter einem besseren Stern, als die vorhergehenden. Der Wind blies nur noch mit 3 - 4 BFT, so dass ich nun doch hoffen konnte, nochmal eine letzte gute Wettfahrt hinzulegen, bevor es dann zurück nach Deutschland ging. So „tönte“ ich dann auch schon mal im Hafen ganz selbstbe-

DSCL-Segler unterwegs

wusst rum, „das rocke ich heute“. Ich bin mir nicht sicher, ob mir das meine Kollegen nun wirklich abkaufen, aber ich war davon überzeugt, da geht was. Ich fühlte mich gut und wieso eigentlich auch nicht. Am ersten Tag lief es ja auch super. Meine Kumpels hatten wahrscheinlich eher Mitleid mit mir, war das doch wirklich eine total verkorkste Serie, mit einem DNS auch noch drin, hatte ich richtig viele Punkte gesammelt, was ja nicht die Zielsetzung ist. Unbekannten Quellen zufolge kam auch das Gerücht auf, dass meine hohe Motivation und Selbsteinschätzung am letzten Tag, vielleicht doch eher auf den übermäßigen Genuss von „Gerstensaft“ am Vorabend zurückzuführen ist – ich lasse das mal so stehen ☺.

Letzter Wettfahrtstag: Schon vor dem Start legte ich mir das Rennen zurecht und war mir 100 % sicher,

wie ich die Startkreuz segeln muss, um ganz vorne an der LUV Mark aufschlagen zu können. Der Wind war gut – wenig Welle – jetzt ein Top Start und die Kiste läuft. Mit gefühlten 300 Puls lag ich an der Linie und wollte nur noch los – volles Risiko – entweder OSC oder als Erster raus – volles Risiko – Punkte hatte ich ja schon reichlich, da fallen 60 mehr auch nicht mehr wirklich ins Gewicht. Startschuss – auf BB los, schau mich einmal kurz um und sehe die entscheidende Lücke in den freien Wind durch die anderen Starter, hin zur Luv Seite der Bahn.

Das Manöver passt – und ich komme mit STB in den freien Wind auf die LUV Seite der Bahn, einige anderen Segler folgen mir – die meisten segeln jedoch auf die Lee Seite. Anders als zuvor konnte ich nun mit freiem Wind und keinen direkten

Gegnern frei meine Bahn segeln und nahm die LUV Mark, die noch weit, weit weg war, ins Visier. Nach kurzer Zeit war mir klar, das wird eine sehr gute Startkreuz – und ich fing schon mal an zu zählen, wie viele Boote vielleicht doch noch vor mir von der Lee Seite an der Luv Tonne ankommen könnten – ich kam auf max. 3 - 5 Boote. Doch dann ein kleiner taktischer Fehler – etwas zu früh mit dem Dreher gewendet und dadurch etwas an entscheidenden Metern gegenüber den Booten auf der Lee Seite verloren. Als 7tes Boot umrundete ich die LUV Mark, das war ja schon mal die halbe Miete, zumal der Abstand zu den weiter hinter mir liegenden Booten größer war als an den Vortagen. Der Vorwindkurs war bei den geringeren Windgeschwindigkeiten jetzt angenehmer zu segeln, und ich konnte meine Position weitgehend verteidigen. Nach einem

weiteren Loop (Up und Down), dann ging es in Richtung Ziel. Leider hatte ich mich auf der zweiten Kreuz etwas zu weit auf die Luv Seite des Feldes gewagt, was mich einige Plätze kostete – bis dahin war ich noch bester



Stefan – Darius – Alex und Frank.

Deutscher im Feld – doch ein Segelkamerad fing mich kurz vor der Luv Tonne ab, das war wirklich ärgerlich, aber er war einfach besser unterwegs. Mit hohem Pulsschlag fieberte ich dem Ziel entgegen – nichts mehr riskieren – Platz möglichst verteidigen.

Nach dem langen Downwind und der ebenso langen Halbwindstrecke ging es dann mit einer Minikreuz (ich hasse es) ins Ziel. Dieses „Minikreuzen“ kurz vorm Zielschiff haben es wirklich in sich und können einem noch das ganze Rennen vermasseln, denn es gibt kaum eine Chance einen kleinen Fehler auf der kurzen Distanz wieder raus zu fahren. Im Endergebnis lief ich als 19ter durchs Ziel, zwar nicht das, was ich mir dann doch erhofft hatte, aber dennoch deutlich besser als die Tage zuvor. Ein versöhnliches Ende einer langen und anstrengenden Wettfahrtserie.

Das waren dann unser finalen Platzierungen: Mladen 61 v. 116, Dirk 88, Darius 100, Stefan 103, Frank 110, Nicki auf 112. Alex war ja unser jüngster in der Gruppe und durfte noch bei den Lehrlingen (35-44) mitsegeln. Dort schlug er sich tapfer und beendete die Serie mit einem

respektablen 37ten Platz von ... :-). Keiner von uns ist Letzter geworden – Mindestziel erreicht ☺.

Der Gesamtsieg bei den Laser Masters ging an den überragenden Segler Brett Bayer aus Australien. Bester Deutscher in unserer Gruppe von 116 Seglern wurde Andreas John, mit einem hervorragenden 6. Platz. Bei den Grand Masters stellte erneut Wolfgang Gerz (mehrfacher Weltmeister) seine Klasse unter Beweis. Das Ergebnis zeigt auch deutlich, wie stark das Leistungsniveau der anderen Teilnehmer war.

Insgesamt eine super Veranstaltung auf einem herrlichen Segelrevier, eine tolle Woche mit klasse Segelkameraden aus aller Welt. Ein sportliches Erlebnis, über das wir bestimmt noch oft klönen werden – und wer weiß, welche Geschichten uns dazu noch einfallen werden ☺.

Euer Darius Fekri
Laser GER 194760

Ausbildungsaktivitäten im DSCL



Ausbildungs-Saison im DSCL wieder erfolgreich beendet.



Nachdem wir auf Grund der zu geringen Teilnehmerzahl in der Saison 2013 zur SBF-Binnenprüfung an den Main ins Segelcenter Rhein-Main ausweichen mussten, hat am Sonntag 1.6.14 bei uns am See, nach zwei dürftigen Jahren, wieder eine eigene Segel- und Motorbootprüfung stattgefunden. 24 Teilnehmer/innen waren zur Prüfung zum „Sportboot-

führerschein (SBF) Binnen Segel und Motor“ angetreten.

22 Prüfungsteilnehmer/innen konnten zum Ende der Prüfung ihren Führerschein in Empfang nehmen, nachdem sie bereits im März 2014 erfolgreich ihre Theorieprüfung abgelegt hatten.

Je ein Teilnehmer und eine Teilnehmerin haben den Schein leider nicht



Das ist die Ausbildungsflotte des DSCL – alles LIS.

komplett geschafft, sondern sind beim „Mann über Bord Manöver“ (MOB) im Segelteil gescheitert. Dies

war sehr schade, denn man konnte diesen Wermutstropfen mit gutem Gewissen den schlechten Windverhältnissen zuschreiben.

Zum Beginn der Prüfung konnten die Akteure noch mit leichtem Wind ordentliche Segelmanöver zeigen. Im Verlaufe des Vormittages schließt der Wind aber so weit ein, dass es immer schwieriger wurde die Jolle auf Kurs zu halten, sodass es bei diesen beiden Teilnehmern nicht zum



Die Prüflinge warten auf der Terrasse des DSCL auf die Ergebnisse.



Bestehen des Segelteiles reichte. Wenigstens konnten die Beiden ihren Motorbootsschein mit nach Hause nehmen. Ebenso haben beide ihre Segelprüfung wiederholt und den SBF-Binnenschein mit bestandener Segelprüfung zu einem späteren Zeitpunkt vervollständigt.

Zwei Teilnehmer/innen, die sich nur auf den Motorbootsschein konzentriert hatten, mussten die Prüfung bereits vorzeitig abbrechen. Da sie dem Irrglauben erlagen, auf einem Motorboot werden keine speziellen

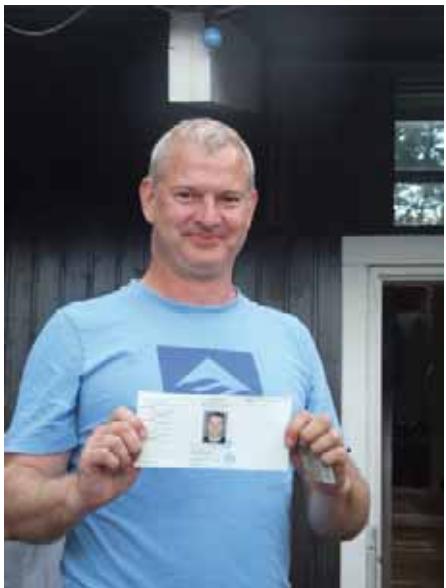
Knoten gebraucht, hatten sie schon im Prüfungsteil „Seemannische Knoten“ nicht die erforderliche Leistung erbracht. So konnten sie ihr erlernetes Können mit dem Motorboot gar nicht erst in der praktischen Prüfung zeigen, sondern mussten als Einzige ohne Führerschein die Heimfahrt antreten.

Auch die Ausbildung See war mit dem SBF-See- und SKS-Kurs wieder erfolgreich.



Kurz vor Entgegennahme der Führerscheine.

Ausbildungsaktivitäten im DSCL



Geschafft!

Bereits zum Beginn des Jahres konnten 10 von 11 Teilnehmer/innen im ersten Anlauf erfolgreich den SBF-See abschließen. Auch die elfte Teil-

nehmerin konnte in der Prüfungswiederholung ihren Führerschein mit nach Hause nehmen.

Der diesjährige SKS (Sport-Küsten-Schifferschein)-Segeltörn des DSCL hat wieder auf der Flensburger Förde und in der dänischen Südsee (Ostsee) stattgefunden.

Auf drei Segelyachten hatten 16 Personen die Möglichkeit einer SKS-Praxisausbildung mit Prüfung am 2. Mai und / oder konnten den Törn nutzen, um Seemeilen für die Prüfung zu ersegeln.

Es wurden am Ende des Törn 7 SKS-Praxis-Teilnehmer/innen geprüft, von denen 6 die Prüfung bestanden haben. Schön ist, dass einige unserer Gäste in 2015 auch den SKS abschließen wollen.

Am 7. Juni findet in unserem Revier wieder die Segelprüfung statt.

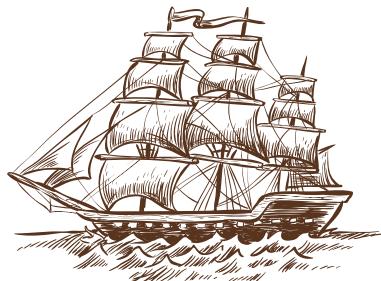
Im kommenden Herbst starten die

nächsten Kurse beim DSCL (www.dscl.de) am Langener Waldsee, um das Wissen rund um den Erwerb der SBF-Scheine Binnen und See unter Segel und Motor sowie den SKS zu erlernen.

Der SBF-Binnenkurs beginnt am Mittwoch, den 18.11.2015 um 19.30 Uhr im Clubhaus. Der SBF-See-Kurs startet am Montag, den 26.10.2015 ebenda.

Der SKS-Kurs beginnt am 11.1.2016 um 19.00 Uhr im Clubhaus.

Bernd Best / Volker Worriinger





Jugendfreizeit

Jugendfreizeit vom 25.7.2014 bis 29.7.2014 war wieder ein Erfolg.



5 Tage verbrachten dieses Jahr 14 Jugendliche des DSCL wieder in der vom Club angebotenen Jugendfreizeit. Das bewährte Helferteam war dieses Jahr wieder: Uta Sprogies, Wolfgang Lerch und Wolfgang Jost. Es fanden zum See Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren, dies war allein sicherlich eine Herausforderung für das Helferteam.

Leider waren die Windverhältnisse nicht so wie es alle gehofft oder gewünscht hatten.

Nur wenig konnte mit den Clubbooten rausgefahren werden, noch konnten die Fähigkeiten im seglerischen Bereich verbessert werden. Es wurde aber vieles zur Teambildung angeboten und unternommen.



Jugendfreizeit

Erstmalig machte die Truppe Radtouren um den See herum. Es gab neben den durch die Hitze notwendigen Wasserspielen kleine, eigens entworfene Ironmen-Veranstaltungen. Gemischte Teams kämpften um die Plätze in einem Triathlon.

Das Clubhaus diente als Schlafstätte, die anderen Clubmitglieder akzeptierten die besonderen Umstände bedingt durch die Jugendfreizeit. Auch dafür von dieser Stelle vielen Dank.

Natürlich Dank an das Helferteam und das ein oder andere Mitglied, welches das Team manchmal unterstützte.

Die Jugendfreizeit ist bereits eine Traditionsvoranstaltung des DSCL.

Die diesjährigen Teilnehmer freuen sich auf das nächste Jahr – ok, bei hoffentlich mehr Wind und nicht nur Hitze und Sonne.

Michael Kalis



Ansegeln 1. Mai 2014

Der Tag fing mit Dauerregen an, man konnte sich nicht vorstellen, dass an diesem Tag irgendein Segler sein Boot aufriggt und in See sticht. Um 12.00 Uhr war der Start zur offiziellen Saisoneröffnung geplant. Das sah sehr schlecht aus.

Zumindest zur Steuermannsbesprechung und zur Begrüßung hörte der Regen etwas auf. Zu diesem Zeitpunkt war genau 1 Boot startklar und das war der Laser von einem unserer ältesten Mitglieder Hans Bauer.

Eine kleine Gruppe von Seglern gesellte sich dazu, aber von Segelsetzen war nicht die Rede. Da man zur Saisoneröffnung auf jeden Fall aufs Wasser muss, sollten sich alle Segler auf das Wasser begeben und 2 starke Paddel an Bord nehmen.

Der Start Prahm wurde rausgefahren, prophylaktisch wurden 2 Tonnen und eine Startlinie gelegt. Von Wind

keine Spur. Doch die Wettfahrtleitung hat das nicht abgeschreckt. Plötzlich kam ein kleines Lüftchen und die Sonne zeigte sich sogar ein wenig.

So langsam tummelten sich ein paar Boote um den Prahm herum.

Vor dem Start musste jedes Boot am Prahm vorbeikommen und eine Laugenbrezel abholen, somit konnte die WL die Boote zählen, die nur mit Segelnummer und Club notiert wurden. Kurz vor dem Start hatten wir eine Anzahl von 25 Booten.

Es wurden 2 Runden gesegelt mit einem schönen Lüftchen, und wir waren froh, dass die Segler nicht ihr Paddel benutzen mussten.

Nach dem Zieldurchgang durfte jeder Segler eine Glückszahl ziehen, damit die Auswertung spannend blieb.

An Land erwartete die Segler eine nett dekorierte Terrasse. Das Freibier



war angezapft und Sylvie, unsere Vergnügungswartin, erfreute alle mit ihren hervorragenden Pellkartoffeln mit Hering und Kräuterquark. Wer dann noch Hunger verspürte, konnte sich an dem bunt gedeckten Kuchenbuffet laben.

Dadurch, dass die Auswertung des Ansegelns so kompliziert war, wunderten sich einige Segler über das Ergebnis. Eine Crew von unserem Nachbarverein belegte den ersten Platz. Hmm, sie waren zu Dritt auf einer Lis. Man vermutet, dass diese Crew die WL mit Gummibärchen bestochen hatte.

Auf jeden Fall war das Ansegeln wieder ein gelungenes Event.

Sportwartin Karin Herold

Ansegeln 1. Mai 2014



Sommerfest 2014 am Langener Waldsee wieder ein Erfolg!



Party auf der großen Terrasse.

Am Samstag den 19.7.2014 war es wiedermal ein heisses Sommerfest. In jeder Beziehung. Die Parkplätze der Vereine waren mehr als voll. Der Zuspruch durch Gäste und Vereinsmitglieder der Angler und der beiden Segelvereine war groß.



Party auf der großen Terrasse.

Es gab unterschiedliche Küchenangebote – für Jeden war sicherlich etwas dabei. Die größte Party war auf der Terrasse des DSCL. Dort wurde bis spät in die Nacht unterstützt durch Disk-Jockeys mit Lightshow getanzt. Für die Partyfreunde war es dort am Besten.

Sommerfest 2014



Hier treffen sich fast 30 Jahre Vergnügungs-warte des DSCL v.l.n.r.: Christa Hübner, Petra Kalis und Helmut Häusner.



Lichterkette auf dem Waldsee.

Die beiden anderen Clubs wussten bei etwas ruhigerer Musik und ihrem Essens- und Getränkeangebot aber auch zu überzeugen. Gegen 22.00 Uhr schwammen dann wieder Lichter über den See.

Eine seit 4 Jahren weitere Bereicherung des Festes. Es trafen sich wieder teilweise nach längerer Pause ehemalige Clubmitglieder. Es wurde geklönt. Termine besprochen für gemeinsame Segelpartien und Regatten. Auch der Langener Bürgermeister Gebhardt erschien mit dem ehemaligen Stadtrat Schneider bei den Clubs.

Der Shantychor des DSCL sang bei 2 Vereinen aus seinem großen Programm. Der freundliche Applaus und das ein oder andere Freigetränk aus den Ver-einskassen waren Dank genug.

Das Fest war ein voller Erfolg!

Termin für das Sommerfest
in diesem Jahr ist
Samstag, der 18. Juli 2015.
Viel Vergnügen!



Michael Kalis



Robert Luft als Presseboot im Einsatz.

**In diesem Jahr
findet der Ironman am
5.7.2015 statt.**

Wenn Sie dabei sein wollen, müssen Sie früh aufstehen. Nach 6 Uhr kommen Sie nur noch per Rad oder zu Fuss zum Club.

Es lohnt sich immer!!

M. K.



**Reifen-Räder...
...und Kfz-Meisterservice!**

Kfz-Reparaturen aller Art

Anhänger-kupplung
Auspuff
Räder-Einlagerung
Reifen&Felgen

Klima-Anlage
Autoglas
Ölwechsel
Inspektion
Beleuchtung
HU + AU
Batterie
Bremsen
Achsvemessung
Stoßdämpfer
Tuning&Tieferlegen

*... und natürlich alles
rund um Rad und Reifen...*

63225 Langen, Siemensstr. 3, Tel. (06103) 72064
63486 Bruchköbel, Keltenerstr. 1, Tel. (06181) 939509
36381 Schlüchtern, Fuldaer Str. 35, Tel. (0 66 61) 9 66 90
...weitere Filialen unter www.reifen-simon.de

Shanty-Chor



**Shanty-Chor des Dreieich-Segelclub Langen (DSCL) ist ein Botschafter des Clubs.
Er sang so z.B. zweimal im Phönix-Seniorenzentrum Ahornhof in Langen.**



Nah am Publikum mit dem Chorleiter Michael Ramge.

Regelmässig zum Ironmanwochenende singt er beim Terrassencafe in Langen und an weiteren Auftrittsorten in der Nähe von Langen. Auch wenn es teilweise nicht das Klientel für mögliche zukünftige Segelinteressierte

ist, wird der Club dadurch in Langen bekannter. Hier Auszüge aus dem Pressebericht, der auch in der Langener Zeitung erschien.

Am Sonntag den 24. August 2014 und am 4. September 2014 sang der Shantychor des Dreieich-Segelclub Langen jeweils erfolgreich im Phönix-Seniorenzentrum Ahornhof in Langen.

Der Chor trat auf mit über 20 Sängern und dem Chorleiter Michael Ramge.

Bewohner des Phönix-Seniorenzentrums in Langen waren von den vorgetragenen Liedern begeistert. Es waren nicht nur die Shantys, die überzeugen konnten, auch die Hinweise, die zu einzelnen Liedern im Zusammenhang mit der Entstehung der Lieder auf den Segelschiffen gegeben wurden, überzeugten ebenfalls. Der Chor besteht seit 1993. Er hat bereits in Langen und Umgebung viele Auftritte gehabt. Auch über die hess. Landesgrenzen konnte der Chor schon erfolgreich auftreten. Er besteht überwiegend aus Seglern des DSCL bzw. ehemaligen Seglern.

Das Repertoire beinhaltet nicht nur seemannsromantische Lieder, sondern überwiegend „richtige“ Shanty's, die von dem Leben auf den Segelschiffen im letzten und vorletzten Jahrhundert erzählen.

Geleitet wird der Chor von Beginn an von Michael Ramge. Der Chor glänzt besonders mit einer Reihe von Solisten und seiner Mehrstimmigkeit im Arrangement der Lieder.

Der Chor trat kostenlos auf. Nach dem Auftritt gab es für die Besucher der Veranstaltung noch Kaffee und Kuchen. Die Chormitglieder blieben auch noch etwas und mischten sich unter ihr Publikum.

Sicherlich wird dieser Auftritt noch weitere Fortsetzungen haben.

Michael Kalis



SPITZWEG

Ihr Treffpunkt für gesundes Leben



SPITZWEG APOTHEKE

Inh. Apotheker Gabor G. Perl

Bahnstr. 102
63225 Langen
Tel. 06103/25224

Röntgenstr. 6-8
63225 Langen
Tel. 06103/3018-118



fachärztezentrum

- Kompetent, zuverlässig, immer aktuell
- Ständig neue Angebote
- Wir liefern alle unsere Waren mit eigenem PKW im Umkreis von 50 km, FREI HAUS.

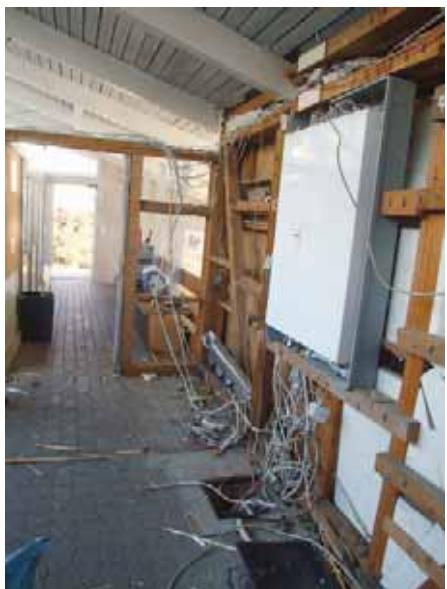
Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserem qualifizierten Team beraten.

Wir freuen uns auf Sie!

Arbeitsdienst I – Abriss



Sehen Sie selbst! Arbeit ist genug da!



Abbruch bis auf die Holzgerüste.



Mäusenester normal.



BARTH
Getränke und mehr ...

Seit 50 Jahren
im Dienst der Gastronomie

Bestell-Service
2 21 23
2 18 25

Fax (06103) 5 45 13

Barth Getränke
Fachgroßhandel GmbH
Dieburger Str. 5-9
63225 Langen



- Gastronomie-Service
- Getränke-Vollsortiment
- Fest-Service

Das Clubhaus wird !!!! gut!!

Allen, die bei den Diensten dabei waren, von dieser Stelle einen herzlichen Dank!

Es ist einfach beeindruckend, welche Fähigkeiten bei den Arbeiten sich der Cluböffentlichkeit zeigen. Bitte nehmen Sie mit den Verantwortlichen für die Dienste Kontakt auf, wenn Sie kommen wollen, oder melden Sie sich, wenn Sie für „Sonderdienste“ zur Verfügung stehen.

Nur gemeinsam schaffen wir es!

Es ist immer Arbeit vorhanden. Wir freuen uns zwar, wenn es zu Einnahmen kommt, für nicht geleistete Arbeitsstunden – doch – weniger wäre hier auch mehr.

Wer die Arbeitsdienste seit Jahren mitmacht weiß, dass sie gerade im Frühjahr wieder zur Festigung von Bekanntschaften, zum Kennenlernen

von neuen Mitgliedern, etc. besonders geeignet sind.

M. K.



Die Vergnügungswartin war natürlich auch dabei.



Zwei haben die Verantwortung Einer arbeitet.



Die neue Theke wird!

Arbeitsdienst II – Neubau



Gerade Darius und Thomas bewiesen Talent und Engagement.



Junge Helfer mit viel Schwung und fachlicher Eignung.

Aktion Saubermann



Stefan Sehring (gelbe Jacke) bei der Begrüßung gegen 9.00 Uhr.



Trüber Novembertag. Die Arge-Mitglieder warten auf Instruktionen und Säcke.



Nach getaner Arbeit





SEHRING

**Sehring Sand & Kies GmbH & Co KG
Sehring Beton GmbH & Co KG**

Langen | Frankfurt am Main | Egelsbach | Lichtenau/Oberrhein | Kehl-Auenheim

Hauptverwaltung:

- ▲ Postfach 16 27
- ▲ 63206 Langen

- ▲ Sehringstraße 1
- ▲ Kieswerk a.D. B 44
- ▲ 63225 Langen

- ▲ Tel.: 069.69701-0
- ▲ Fax: 069.693450
- ▲ www.sehring.de



Who is who Ansprechpartner, Adressen

Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender:

Peter Haenzel
Eifelweg 5, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel. 0 61 05 / 45 68 08
eMail: info@dscl.de

2. Vorsitzender:

Holger Techen
Martinstr. 81 k, 64285 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 9 51 26 31
eMail: 2.vorsitzender@dscl.de

Schriftführer:

Andreas Rohde
Heinrichstr. 28, 63225 Langen, Tel. 0 61 03 / 28 09 15
eMail: schriftfuehrer@dscl.de

Kassenwart:

Hans-Dieter Thomas
Schmelzerweg 35, 64291 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 37 15 47
eMail: kassenwart@dscl.de

Sportwartin:

Karin Herold
Hundertmorgenring 55, 64546 M.-Walldorf, Tel. 01 63 / 3 02 26 54
eMail: sportwart@dscl.de

Jugendsprecher:

Eric Techen
Martinstr. 81 K, 64285 Darmstadt,
Tel. 0 61 51 / 9 51 26 31, eMail: eric.techen@gmx.de

Naomi Rohde

Heinrichstr. 28, 63225 Langen, Tel. 01 63 / 7 93 45 55
eMail: naomi.rohde@yahoo.com

Ältestenrat:

Karl Maier, Bernhard Freyhoff, Willy Fuchs

Ehrenrat:

Ältestenrat und 4 weitere Mitglieder:
Helmut Becker, Görd Peschmann,
Walter Ebbecke, Hans Bauer

Veranstalter:

Dreieich-Segelclub Langen e.V. (H022)

Postanschrift:

63202 Langen, Postfach 1253

Pressewart:

Michael Kalis
Brucknerstr. 9, 63477 Maintal, Tel. 0 61 81 / 49 27 69
eMail: pressewart@dscl.de

Vergnügungswartin:

Sylvie Weissroth
Lindenring 11, 60431 Frankfurt/M., Tel. 0 69 / 26 49 38 09
eMail: vergnuegungswart@dscl.de

Jugendwartin:

Uta Sprogies
Jägertorstr. 53, 64291 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 37 12 38
eMail: jugendwart@dscl.de

Baumeister:

Ingo Albrecht
Niederstr. 8, 64285 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 5 20 86 19
eMail: baumeister@dscl.de

Takelmeister:

Frank Sennhenn
Im Erlich 19, 64291 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 3 78 99
eMail: takelmeister@dscl.de

Ausbildungsleiter:

Bernd Best
Annastr. 13, 64546 M.-Walldorf, Tel. 0 61 05 / 3 35 89
eMail: ausbildung.binnen@dscl.de

Meldestelle für Regatten:

Tel.: 0 69 / 41 62 01, Fax: 0 69 / 42 48 53
eMail: meldung@dscl.de

Clubhaus:

Tel. 0 69 / 69 23 88

Regattabahn:

Auf dem Langener Waldsee

Bankverbindung:

Sparkasse Langen-Seligenstadt
KtoNr. 33 000 126 BLZ 506 521 24
IBAN: DE85 5065 2124 0033 0001 26
BIC: HELADEF1SLS
Volksbank Dreieich
KtoNr. 166 006 BLZ 505 922 00
IBAN: DE04 5059 2200 0000 1660 06
BIC: GENODE51DRE

Termine 2015

28./29. 03.	Finn-Regatta	DSCL
11./12. 04.	Laser-Cup	DSCL
19. 04.	Anangeln bis 13.00 Uhr (Segelbetrieb ab 13.00 Uhr)	ASV
25./26. 04.	420er Pokal-Regatta (1. Lauf zur HM)	DSCL
01. 05.	Ansegeln Start: 12.00 Uhr	DSCL
16./17. 05.	LIS-Regatta	WSVL
30./31. 05.	Opti-Regatta	WSVL
07. 06.	SBF-Binnen Prüfung (8.00 – 16.00 Uhr)	DSCL
21. 06.	Sommerregatta 1 und Lauf zur Stadtmeisterschaft	WSVL
27./28. 06.	470er Pokal-Regatta	WSVL
05. 07.	Iron Man Germany bis 11.00 Uhr	Langen
12. 07.	Sommerregatta 2 und Lauf zur Stadtmeisterschaft	WSVL
18. 07.	Seefest ARGE ab 18.00 Uhr	ARGE
26. 07.	Senioren-Regatta Ü35 Start: 12.00 Uhr	DSCL
02. 08.	Frankfurt City Triathlon (ganztags)	FCT GmbH
05./06. 09.	SZV-Regatta	DSCL
12./13. 09.	Laser-Regatta (2. Lauf zur HM)	DSCL
27. 09.	Herbstregatta 3 und Lauf zur Stadtmeisterschaft	WSVL
03./04. 10.	Korsar-Regatta (2. Lauf zur HM)	DSCL
10. 10.	Absegeln und Oktober-Fest	WSVL
25. 10.	Abangeln bis 13.00 Uhr (Segelbetrieb ab 13.00 Uhr)	ASV
07. 11.	Aktion Saubermann ARGE Langen Beginn: 9.00 Uhr	Alle

Alle Regatten die zweitägig sind, starten an den Samstagen um 14.00 Uhr, wenn nichts anderes geschrieben ist.

Der Shanty-Chor
übt immer donnerstags
ab 19 Uhr
in den geraden Wochen

Freitagssegler

Aktive Segler treffen sich
in der Saison
jeden Freitag ab ca. 16.00 Uhr,
anschl. geselliges Beisammensein.

Ein herzliches
„Dankeschön“

an alle Freunde, Gönner und
Inserenten, an die vielen Helfer
und Aktivisten, die unseren Club
im vergangenen Jahr wieder
tatkräftig unterstützt haben.

Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn es seit 175 Jahren
Menschen zuverlässig, fair und
kompetent zur Seite steht.



So wie die Sparkasse Langen-Seligenstadt:
Als leistungsfähiger und vertrauter Partner der
Menschen, der mittelständischen Wirtschaft und
der Kommunen in unserer Region!

„Wenn's um Geld geht“, bieten wir maßgeschnei-
derte Lösungen vom Zahlungsverkehr über die
Vermögensanlage bis zur Finanzierung.

Wir fördern das Ehrenamt und unterstützen viele
Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Sport,
Soziales und Bildung.

Auch als wichtiger Arbeitgeber, überzeugter Aus-
bilder und nachhaltiger Auftraggeber fühlen wir
uns der Region verbunden.

Und das wird auch künftig so bleiben!

175
JAHRE
Gut. Für die Region.

Sparkasse
Langen-Seligenstadt

